

Trainingscamp Industrie 4.0: „Dabei sein ist alles!“

Digitalisierung in der Ausbildung einmal anders

Bisherige Teilnehmer/innen der Berufsweltmeisterschaften bestätigen, dass sie eine Teilnahme an den Wettbewerben in der Ausbildung vorangebracht hat und sie für ihre berufliche Laufbahn sehr viel Wichtiges und Nützliches gelernt haben. Festo Didactic wollte diese Erfahrung auch Auszubildenden in der breiten Fläche ermöglichen und entwickelte Trainingscamps, die in das Lernkonzept für die Digitalisierung und Industrie 4.0 integriert wurden.

Unter dem Motto „Dabei sein ist alles!“ können die Teams und Betreuer/innen an zwei Tagen die Anforderungen, Ablauf und Aufgaben eines Wettbewerbs kennenlernen. Es geht nicht um den Sieg: Die Jugendlichen sollen lernen, ihre Fähigkeiten in einer ungewohnten Umgebung und unter Zeitdruck auf den Punkt genau abzurufen. Beim Networking während des Camps können neue Kontakte geknüpft und Tipps und Tricks ausgetauscht werden.

Trainingscamp an der Beruflichen Schule Farmsen in Hamburg

Anfang November 2019 nahmen acht Teams am Trainingscamp in Hamburg teil. Unterstützt wurden sie dabei von WorldSkills Germany sowie den Experten von Festo Didactic und Siemens. Gearbeitet wurde an bereitgestellten CP Lab-Transportbändern inkl. Modulen und Steuerungen. Schwerpunkte der ersten Aufgabe waren Grundlagenthemen wie SPS-Technik (Speicherprogrammierbare Steuerung), Programmieren der Bandfunktionen, RFID-System (Funkerkennung), Analogwertverarbeitung und Antriebsüberwachung. Am zweiten Tag drehte sich alles um Wartungsaufgaben mittels Augmented Reality und Quick Response (QR-Codes) sowie die Definition von Produktionsprozessen im MES, einer Software, mit der Produktionsdaten in Echtzeit übermittelt werden können.



Die Betreuer/innen der Teams übernahmen gemeinsam mit den Experten die Rolle der Schiedsrichter/innen: Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit mussten sie die Ergebnisse prüfen und bewerten. Obwohl es keinen Sieger im klassischen Sinn gab, sollte der Ablauf wie bei offiziellen Wettbewerben erfolgen. Die Platzierungen wurden zwar nicht veröffentlicht, konnten aber von den Betreuer/innen der jeweiligen Teams erfragt werden. Am Ende erhielten alle Teammitglieder eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Präsent.

Richtige Wettbewerbsbedingungen entstehen erst mit Publikum

Das Publikum darf auch bei einem Trainingscamp nicht fehlen. Deshalb war das Event in zwei begleitende Veranstaltungen integriert. Mit dem Kongress „Trends in Qualification live!“ von Festo Didactic hatten am ersten Tag Ausbilder/innen, Lehrer/innen und Entscheider/innen die Möglichkeit, sich neben Vorträgen und Workshops auch über das Trainingscamp zu informieren. Am zweiten Tag wurde von der Schule und dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung die Berufsinformationsmesse Hamburg organisiert. In diesem Rahmen nutzte auch der Schulsenator Ties Rabe die Gelegenheit, um sich mit den Teilnehmenden

über Technik, aber auch den digitalen Wandel in der Ausbildung zu unterhalten.

Und wie kam das Trainingscamp bei den Teilnehmenden an? Man kann es mit den Worten „Begeisterung“ zusammen fassen. Schüler/Azubis wie auch ihre Betreuer schätzten den sportlichen Ansatz des Trainingscamps, der eine motivierende Komponente stellte, aber das gruppenübergreifende interdisziplinäre Arbeiten und das Voneinander lernen in den Vordergrund stellte. Nach ihren Aussagen war das Camp eine tolle Erfahrung, die Lust auf mehr macht. Auch die Betreuer/innen waren sich einig, dass sie eine sehr positive Entwicklung der Teilnehmer/innen erkennen konnten. Für Besucher/innen aus der Branche stand fest: Konzept und Idee sind so gut, dass sie für weitere Camps gern den Veranstaltungsort stellen oder Teams anmelden würden.

Was gehört noch zum Lernkonzept?

Fakt ist: Ohne Digitalisierung funktioniert berufliche Ausbildung in Zukunft nicht mehr. Diese Heraus-

forderung muss jede/r annehmen und die passende Lösung finden. Es geht nicht mehr nur um Hardware, sondern auch Soft Skills und Didaktik werden immer wichtiger und müssen im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden. In dem Lernkonzept „Digitalisierung und Industrie 4.0“ hat Festo Didactic genau diese Problematik aufgegriffen. Mit einzelnen, aufeinander aufbauenden Bausteinen, wie z. B. Lernpfade, Hardware, Soft-/Courseware, Raumkonzepte, Trainings für Lehrende, Trainingscamps etc., kann ganz individuell entschieden werden, zu welchem Zeitpunkt welcher Baustein integriert werden soll. Abgerundet wird der Ansatz durch die Festo Learning Experience, einem digitalen Lernportal für Lehrende und Lernende.



Weitere Informationen finden Sie auf www.impulse-didactic.de



1 Michael Linn (Festo Didactic SE, Skills Competition Manager WorldSkills), Hubert Romer (Geschäftsführer WorldSkills Germany), Ties Rabe (Hamburger Senator für Schule und Berufsbildung) und Jürgen Albrecht (Schulleiter BBS Farmsen) im Gespräch mit Teilnehmern des Trainingscamps

2 Ein Teilnehmer des Trainingscamps arbeitet am CP Lab-Band.